

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 28 (1974)

Heft: 5: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial plants

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Professor Dr.-Ing. Karlhans Wesche

Baustoffe für tragende Bauteile

Band 4: Organische Stoffe: Holz – Kunststoffe
1973. 119 Seiten mit 98 Abbildungen und 14 Tabellen. Format 16,5 x 23 cm. Glanzfolieneinband DM 24.–. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Behandelt werden in diesem Band die für tragende Bauteile wichtigen organischen Baustoffe Holz und Kunststoff. Baustoffe, denen heute in der Baupraxis besondere Bedeutung zukommt. Durch neue Verbindungstechniken, vor allem durch das Leimen, ist Holz auch auf konstruktivem Gebiet wieder stark im Vordringen. Bei den Kunststoffen kommen nur wenige Stoffe für tragende Bauteile in Frage, so daß auch hier diese Baustofflehre auf wissenschaftlicher Grundlage nach neuestem Wissensstand eine wichtige Voraussetzung für Auswahl und Anwendung ist.

Der vorliegende Band ist in die beiden Hauptkapitel Holz und Kunststoff aufgegliedert. Behandelt werden:

Holz: Begriffe. Chemischer Aufbau. Biologisch-physikalischer Aufbau. Bestimmung der Hölzer. Holzverarbeitung. Eigenschaften. Verwendung. Gütebedingungen. Holzwerkstoffe. Holzschutz. Normen, Vorschriften und Literaturnachweis.

Kunststoffe: Begriffe. Chemischer Aufbau. Physikalische Einteilung. Lieferformen. Kunststoffarten. Eigenschaften. Glasfaserverstärkte Kunststoffe (GFK). Schaumkunststoffe. Anwendungsgebiete. Normen, Vorschriften, Richtlinien und Literaturnachweis.

Von dem insgesamt vierbändigen Werk liegen damit dieser Band 4 sowie die bereits vorher erschienenen Bände 1 (Eigenschaften, Meßtechnik, Statistik) und 3 (Stahl, Aluminium) vor. In wenigen Wochen wird auch Band 2 (Beton, Mauerwerk) erscheinen.

Dipl.-Ing. Gerhard Lampe (Maschinenbau), Dipl.-Ing. Axel Pfeil (Architekt), Dipl.-Ing. Rüdiger Schmittlitz (Architekt), Dipl.-Ing. Mathias Tokarz (Elektrotechnik)

Lüftungs- und Klimaanlage in der Bauplanung

Grundlagen – Systeme – Ausführungen
1974. 280 Seiten mit 489 Zeichnungen, Tafeln und Tabellen. Format 21,5 x 30 cm. Ganzgewebe DM 96.–. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Neue Gebäudekonzeptionen sowie ein gesteigertes Komfortbedürfnis des Menschen fordern heutzutage in immer größerem Umfang den Einsatz von Lüftungs- und Klimaanlagen. Dabei ist festzustellen, daß die Vielfalt der Luftbehandlungsmöglichkeiten mit ihren Begriffen, Verfahren und Anwendungsbereichen eine eindeutige,

leichte Orientierung wesentlich erschwert und somit eine problemgebundene Beurteilung oft nicht möglich macht.

Das neue Buch «Lüftungs- und Klimaanlagen in der Bauplanung» bietet auf Grund der Themenwahl sowie deren Abhandlung die Möglichkeit, sich in kurzer Zeit in das Gebiet der angewandten Klimatechnik einzuarbeiten.

Die Darstellung der im einzelnen angesprochenen Gebiete erfolgt in klarer, durch eine Vielzahl von erläuternden oder bebilderten Abbildungen umfassender Form. Dabei wird besonders darauf Wert gelegt, daß dem Planenden eine möglichst umfangreiche Information aus dem seinem Planungsbereich berührenden oder überschneidenden Nachbarbereich gegeben wird. Dieses Prinzip sowie die häufig benutzte Abhandlung einzelner Teilgebiete in Tabellenform und eine ausführliche Zusammenstellung der in Frage kommenden Normen, Vorschriften und Richtlinien einschließlich der wichtigsten Verbände und Vereinigungen machen das vorliegende Buch zu einer unentbehrlichen Projektierungshilfe sowohl für den Architekten, für den Bauingenieur als auch für den Klimaingenieur. Schließlich enthält das Buch für eine schnelle Marktorientierung eine übersichtliche tabellarische Zusammenstellung von Herstellern Lüftungstechnischer Bauteile mit ihrem Lieferprogramm.

Somit gehört das vorliegende Buch in jedes Architektur- und Planungsbüro ebenso wie in die Büros von Unternehmungen, die in irgendeiner Weise mit der Klimatechnik in Berührung kommen. Staatlichen oder städtischen Bauämtern wird es eine wesentliche Hilfe bieten.

Kurze Inhaltsübersicht. Lüftungstechnische Anlagen: Anforderungen, Anlagen und Einzelgeräte, Bauelemente, Energieversorgung, Regelung, Einfluß auf die Gebäudeplanung, Einflußfaktoren der Gebäudeplanung auf die Auslegung, Berechnungsverfahren am Beispiel einer Klimaanlage. Verzeichnis der Vorschriften und Verordnungen, Behörden, Verbände, Institutionen und Firmen.

Professor Ernst Neufert und Dipl.-Ing. Paschen von Flotow

Well-Eternit-Handbuch

8., neu bearbeitete Auflage 1974. (41. bis 45. Tausend). Herausgegeben im Auftrage der Eternit AG. 213 Seiten mit vielen Detailzeichnungen, Photos, Tabellen und Klapptafeln. Format 21 x 30 cm. Halbwandband DM 36.–, Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Das bewährte Standardwerk für Bauplaner, Bauleiter und Bauausführende liegt nun in einer 8., gründlich überarbeiteten und auf den neuesten Stand gebrachten Auflage vor. Umfassend, sachlich und anschaulich in der Darstellung gebrauchsfertiger konstruktiver Lösungen am Beispiel eines bestimmten Baustoffes, gilt das «Well-Eternit-Handbuch» auch heute noch als das Musterbeispiel eines genauen, objektiven und systematischen Nachschlagewerkes.

Dach, Wand, Ausschreibung, Bearbeitung und Verlegung von Well-Eternit sind durch knappen und klaren Text, ausführliche Detailzeichnungen und instruktive Bilder so leicht verständlich dargestellt, daß man dem Handbuch auch ohne spezielle Vorkenntnisse ausreichende Unterlagen entnehmen kann.

Die wesentlichsten Neuerungen sind das Kapital «Wandsysteme für farbigen Industriebau», die neue DIN 274 sowie der Einsatz von Well-Eternit für flache Dächer. Umfangreiche technische Details für farbige Industrieflächen mit Eternit-Wellcolor, Eternit-Canaleta und Eternit-Maxi 80 sind enthalten.

Horst Schmidt-Brümmer

Venice, California

Gegen Kultur durch Phantasie
Verlag Ernst Wasmuth, Tübingen. 122 Seiten, 102 Abbildungen, 12 Farbtafeln. DM 19.80.

Venice, der Stadtteil von Los Angeles, steht Modell in Kalifornien: für die Chancen und Grenzen spontanen Lebensverhaltens innerhalb der ritualisierten Kultur der US-Westküste. Die Bilddokumentation verfolgt die konkreten Spuren dieser Gegensätze in Venice dort, wo sie zu sehen sind: auf den Straßen, an den Häusern, am Strand, auf den Plätzen. Hier verrät Venice täglich und öffentlich den einfallsreichen Witz seiner Bewohner. Ein Ort voll optischer Überraschungen blickt den Betrachter an: durch den improvisierten Gebrauch, die ästhetische Erweiterung der Fassaden, Türen und Wände.

KWC-Jubiläums-Armaturen-katalog 74

Mit diesem neuen Katalog erhalten Sie eine optimale Arbeitsunterlage, denn wir haben uns bemüht, jeden Artikel unseres reichhaltigen Verkaufsprogrammes in Bild, Wort und Maßzeichnung darzustellen. Dabei haben wir auf eine pompöse, kostspielige Ausstattung absichtlich verzichtet und dafür mehr Wert auf eine praxisgerechte Ausführung gelegt, in der Meinung, auch zukünftig in kürzeren Zeitabständen einen neuen Katalog herauszubringen, damit Sie stets über den neuesten Stand der KWC-Armaturen informiert sind.

Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie.,
Armaturenfabrik, 5726 Unterkulm

Entschiedene Wettbewerbe

Centre d'enseignement secondaire supérieur de l'Est vaudois CESSEV

In diesem öffentlichen Ideenwettbewerb wurden 45 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 22.000.–): Marius Vionnet, Lausanne; 2. Preis (Franken 16.000.–): Bernard Vouga,

Lausanne; 3. Preis (Fr. 14.000.–): B. Junod, H. und M. Matti, Rolle; 4. Preis (Fr. 10.000.–): F. Boschetti, Epalinges; 5. Preis (Fr. 9.000.–): R. Lack, La Tour-de-Peilz; Mitarbeiter: S. Veillard, D. Desponds; 6. Preis (Fr. 7.500.–): F. Bachmann und F. Meyer, Lausanne; 7. Preis (Fr. 6.500.–): J. Lonchamp und R. Froidevaux, Lausanne; 8. Preis (Fr. 5.000.–): J.-F. Cordey, Saint-Sulpice, R. Meßmer, Cheseaux, F. Politta, Begnins; Ankauf (Franken 5.000.–): J. Nicollier und F. Sillig, Lausanne; Ankauf (Franken 5.000.–): H. Collomb, M. Kreil, R. Abett, J.-D. Lyon, H. Goldmann, Lausanne.

Das Preisgericht empfiehlt, die beiden erstprämiierten Entwürfe und das angekaufte Projekt überarbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren M. Reymond, La Tour-de-Peilz, K. Aellen, Bern, B. Meuwly, Lausanne, C. Raccoursier, Lausanne, P. von Meiß, Lausanne, E. Musy, Lausanne.

Oberengstringen: Schulhausanlage «Im Lanzrain»

Die Schulpflege Oberengstringen eröffnete im Oktober 1973 einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Schulhausanlage «Im Lanzrain», Oberengstringen. Nach Genehmigung und Unterzeichnung des Berichtes durch das Preisgericht wurden Verfasser-Couvert geöffnet und folgende Projektverfasser ermittelt:

1. Preis Fr. 7.500.–: Hertig/Hertig/Schoch, Zürich; 2. Preis Fr. 5.500.–: Wilhelm Fischer und E. O. Fischer, Zürich; 3. Preis Fr. 5.000.–: Georges C. Meier, Zürich; 4. Preis Fr. 2.000.–: Kurt Bonalli, Oberengstringen; 5. Preis Fr. 2.000.–: Jean-Pierre Freiburghaus, Oberengstringen; 6. Preis Fr. 2.000.–: Heinrich Glutz, Oberengstringen.

Mehrzweckanlage «St. Chrischona» BS

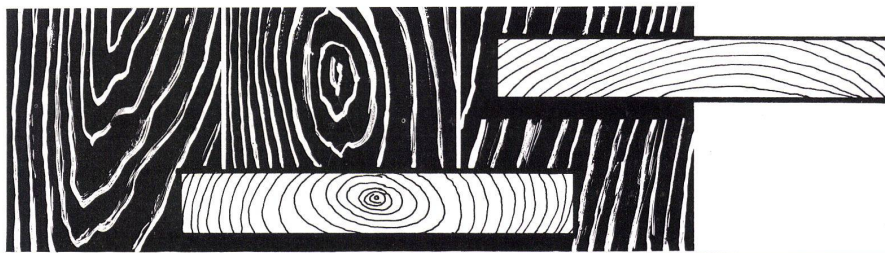
Die Hochbauabteilung der PTT veranstaltete unter fünf Ingenieurbüros einen Wettbewerb für einen Fernmeldeturm. Jeder Teilnehmer hatte in freier Wahl ein Architekturbüro beizuziehen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 12.000.– mit Antrag auf Weiterbearbeitung): Ingenieurbüro A. Aegeter und Dr. O. Boßhardt AG, Basel; Mitarbeiter: G. Natarayan; Architekten: Florian Vischer und Georges Weber, Basel; Mitarbeiter: K. Menzel, J. Oplatek; 2. Preis (Fr. 10.000.–): Ingenieurbüro Dr. R. Walther und H. Mory, Basel; Architekten: Suter und Suter AG, Basel; 3. Preis (Fr. 6.000.–): Ingenieurbüro C. M. Prince und E. und A. Schmidt, Basel; Architekten: Hermann Baur und Hanspeter Baur, Basel; Mitarbeiter: Manfred Schärli; 4. Preis (Fr. 6.000.–): Ingenieurbüro Hoßdorf und Weiß, Basel; Architekten: Heidi und Peter Wenger, Brig; 5. Preis (Franken 6.000.–): Preiswerk und Cie. AG, Ingenieure und Architekten, Basel.

Jedem Teilnehmer wurden außerdem Fr. 16.000.– als feste Entschädigung zugesprochen. Fachpreisrichter waren K. Aellen, Bern, R. Guyer, Zürich, Professor Dr. Leonhardt, Stuttgart, K. A. Widmer, Bern.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
17. Mai 1974	Altersheim und Alterssiedlung in Teufen	Gemeinde Teufen AR	sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell-Außerrhoden, Appenzell-Innerrhoden und St. Gallen sowie Fachleute und Studenten mit Bürgerrecht des Kantons Appenzell-Außerrhoden. Zusätzlich wird ein auswärtiger Architekt eingeladen.	Januar 1974
31. Mai 1974	Gestaltung der Altstadt Sursee LU	Einwohnergemeinde Sursee	sind die in den Kantonen Zürich, Aargau, Luzern, Ob- und Nidwalden, Zug, Uri und Schwyz heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1973 niedergelassenen Fachleute.	Dezember 1973
31. Mai 1974	Oberstufenschulanlage Buchholz, Glarus	Schulgemeinde Glarus-Riedern	sind alle in den Kantonen Glarus, St. Gallen, Schwyz und Zürich seit dem 1. Januar 1973 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) und die im Kanton Glarus heimatberechtigten Architekten.	Februar 1974
31. Mai 1974	Primar- und Oberstufenanlage, Horgen	Schulpflege Horgen	sind alle im Bezirk Horgen heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Für nichtständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Zusätzlich werden elf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	Februar 1974
3. Juni 1974	Verwaltungsgebäude Dübendorf und generelles Studium der angrenzenden Bebauung	Politische Gemeinde Dübendorf	sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich sowie in der Gemeinde Dübendorf Heimatberechtigte.	Februar 1974
14. Dez. 1974	Neue Wohnform mit dem Ziel Integration der Generationen	Winterthurer Versicherungsgesellschaften	sind alle in der Schweiz heimatberechtigten oder mindestens seit 1. März 1973 niedergelassenen Fachleute und Studenten der Arbeitsgebiete Architektur, Planung, Soziologie und Ökonomie.	April 1974



**Zimmerei
Schreinerei
Innenausbau
Mobilwände
Pavillons**

Müller Sohn + Co



**Holz- und
Innenausbau**

**Wehntalerstr.17
8057 Zürich
Tel. 01/261614**